

## Pendlerverein / Vorstandssitzung vom 16. März 2006

Anwesend: Res Schlittler; Roland Lüthi; André Maerz; Eva Schielly  
Abwesend: René Kubli; Thomas Kistler

### Traktanden:

1. Stellungnahme Richtplan

### Kernaussagen: ÖV extrem dünn

- 4 Seiten von 70 Seiten; 3 von 5 Gruppen haben sich direkt oder indirekt mit ö.V. befasst: wo bleibt das Verhältnis des Outputs mit Aufwands?
- Strassenlösung liegt sehr detailliert vor. Wir wünschen uns einen ähnlichen Detaillierungsgrad und entsprechend ein Bekenntnis, dass gewisse Probleme hausgemacht sind und mit dem regionalen öffentlichen Verkehr gelöst werden könnten.
- Vermisst werden v.a. auch konkrete Anreize zum Umsteigen auf den ö.V.
- Keine konkreten, messbaren Vorschläge/Ergebnisse.
- Nichts Neues (Sprinter gibt es schon, keine konzeptionelle Arbeit mehr nötig. Verbesserung Rollmaterial schon lange versprochen und initialisiert bei SBB: keine neue Arbeit mehr.
- Halbstundentakt ist begrüssenswert, mit S-Bahn-Anbindung jedoch kein zusätzlicher Anreiz zum Umsteigen auf ö.V.
- 1 Milliarde verbuttern für zusätzliche Strasse? Wenn 20 Mio. vorhanden sind, warum ist da nicht auch etwas übrig für den ö.V.? Mit weniger als 20 Mio. könnte man doch einiges machen, z.B. Ausbau Wochenende.
- Und es glaubt kein Mensch, dass wir nur den Näfelser ein Tunnel geben können und den Netstaler nicht!!!
- Gemeinde-GA's fördern; Steuerliches "Verdanken" der Benutzer des ö.V.; Vergünstigungen für MA durch Ug, welche unbedingt leere Strassen wollen; weitere Verfeinerungen Schulbusse, Auftragstaxis; Schnittstellen sind möglichst abzubauen: kein Schwein kennt den Schnellbus (Ausschöpfung Benutzerpotential);
- Marketingkonzepte sind unvollständig: versprochene Sprinter-Events werden nicht durchgezogen.

Ausblick:

Die wahren Zustände im Pendlerzug: Film folgt

Glarus, 16. März 2006

Für das Protokoll: Eva Schielly